



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Von dem Ursprung und den Absichten des Uebels

Villaume, Peter

Frankfurt und Leipzig, 1786

Schluß des zweiten Bandes.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49788](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49788)

ächtlichen Sünden ab, reizt zu glänzenden Wohlthaten und geehrten Unternehmungen. *)

Da die Tugend oder das Gute Eins ist, so vereinigt es alle Kräfte des Menschen — Nur die Verirrung theilt sie — es wird von den wesentlich guten, und von den auf einem andern Wege verirrten Trieben verhindert.

Schluß des zweiten Bandes.

Ich habe zu beweisen gesucht:

Daß das moralische Uebel in keiner undenkbaren Reihe von Dingen vermieden werden kann.

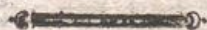
Wir können also weder den Schöpfer anklagen, noch uns beklagen. Kein Geschöpf kann von den Gesetzen, mit welchen wir unzufrieden sind, befreit werden.

Nun bleibt mir noch übrig —

Den großen Nutzen des Uebels und die wohlthätigen Absichten des Schöpfers bei der Verordnung desselben —

zu zeigen. Das wird im dritten Bande geschehen.

*) S. 1sten Band, Seite 456. ff.



Anhang.

Anhang.

Dieser Anhang besteht aus dreien Stücken:

1) Aus verschiedenen Stellen, die in der Materie vom Uebel sehr wichtig sind.

2) Aus einigen Betrachtungen über die Lehre vom Teufel.

3) Und aus einer Abhandlung über den ersten Sündenfall.
